



SIEGFRIED LEHMANN  
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg

Siegfried Lehmann, MdL – Schubertstr. 3 – 78315 Radolfzell

**bodenseeland**  
UNITED INNOVATIONS

78315 RADOLFZELL  
Schubertstr. 3  
Telefon: 07732 - 972443  
Telefax: 07732 - 972444  
siegfried.lehmann@web.de  
www.siegfried-lehmann.de

An die Redaktion

Büro:  
Charlotte Biskup  
Rheingasse 8  
78462 Konstanz  
Telefon: 07531 - 2842620  
Telefax: 07531 - 2842621  
charlotte-biskup@web.de

Öffnungszeiten:  
Mo., Mi. + Do. 11-13 Uhr

Konstanz, 15.11.2007

## Pressemitteilung:

### **CDU spricht sich gegen gentechnikfreie Zone im Bodenseeraum aus!**

**Auf Nachfrage des Grünen Landtagsabgeordneten Siegfried Lehmann stellte die Landesregierung unmissverständlich klar, dass sie sich gegen eine von der Grünen Fraktion geforderte gentechnikfreie Zone in der Bodenseeregion ausspricht. „Nachdem bereits Vorarlberg und die Schweiz entsprechende Bestimmungen erlassen haben, um den Anbau von gentechnisch verändertem Saatgut in der Region Bodensee zu verhindern, hätte es nur noch entsprechender Zusagen der Länder Bayern und Baden-Württemberg bedurft, um eine gentechnikfreie Zone in das Bodenseeleitbild aufzunehmen. Leider verweigert die Landesregierung ihren Einsatz zugunsten eines Schutzes der hier angesiedelten Landwirte!“, kritisiert der Grüne Landtagsabgeordnete Lehmann. Die Landesregierung begründet ihre ablehnende Haltung gegenüber einer Kooperation mit der Schweiz mit dem Hinweis, die Schweiz müsse erst der EU beitreten, um angemessener Kooperationspartner zu werden.**

Die Plenardebatte zum Thema Gentechnik, welche vergangene Woche im Landtag geführt wurde, ließ die klare Zustimmung der Landesregierung zum Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen deutlich werden. Die Grüne Fraktion hatte die Deklaration gentechnikfreier Zonen in Baden-Württemberg gefordert, um somit den herkömmlichen, insbesondere aber den biologischen Landbau nicht zu gefährden. „Auf unsere Forderung, in der Bodenseeregion eine gentechnikfreie Zone im Zuge der Überarbeitung des Bodenseeleitbildes zu befürworten, haben wir eine klare Absage der Landesregierung erhalten“, berichtet der Grüne Abgeordnete Lehmann. „Landwirtschaftsminister Hauk hat sich deutlich dafür eingesetzt, dass auch gegen den mehrheitlichen Willen der Bevölkerung und der betroffenen Landwirte der Anbau von gentechnisch verändertem Saatgut ermöglicht wird!“

Besonders kritisiert wurde von der Grünen Fraktion die unzureichende Regelung zum Schutze der herkömmlichen Pflanzen. „Mindestabstände von 300 Metern zwischen gentechnisch veränderten Pflanzenanbaugebieten und herkömmlichen Anbaugebieten, wie sie die Regierung vorschlägt, sind aus unserer Sicht keinesfalls ausreichend um zu verhindern, dass Bienen die Pollen gentechnisch veränderter Pflanzen zu nicht veränderten Pflanzen tragen. Wir sehen daher den herkömmlichen Landbau, insbesondere aber den Anbau ökologischer Produkte nachhaltig gefährdet!“, befürchtet Siegfried Lehmann.

Insbesondere die Grenze zur Schweiz, welche sich gegen den Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen ausgesprochen hat, sollte nach Ansicht der Grünen dazu beitragen, dass in Baden-Württemberg von der rechtlichen Möglichkeit Gebrauch gemacht wird, gentechnikfreie Zonen auszuweisen. Auf die entsprechende Forderung des Grünen Abgeordneten Lehmann antwortete Minister Hauk jedoch nur mit der lapidaren Antwort, man verständige sich ausschließlich mit Partnern in der europäischen Union - die Schweiz könne ja der EU beitreten. „Diese Einstellung ist eine Ohrfeige für die Zusammenarbeit zwischen der Bodenseeregion und der Schweiz! Ich habe den Eindruck, dass man in Stuttgart über die sehr gute Nachbarschaft, die von unserer Seite sowie von den Schweizer Kantonen auf regionaler Ebene sehr geschätzt wird, keinerlei Kenntnis besitzt“, bedauert der Grüne Abgeordnete Lehmann.

Siegfried Lehmann bedauert die Haltung der Landesregierung außerordentlich, da sie gravierende Folgen für deutsche wie schweizerische und österreichische Landwirte haben wird, welche aus Überzeugung auf den Einsatz gentechnisch veränderten Saatgutes verzichten wollen. „Mit der von der Landesregierung befürworteten Regelung ist ein Schutz des herkömmlichen Landbaus nicht möglich. Darüber sollte man sich in Zukunft im Klaren sein!“, kritisiert der Konstanzer Grüne.